

## Tourenbeschreibung

Wir verlassen das Bahnhofsgebäude, folgen dem Zubringerlogo des Rheinburgenweges und halten uns links um den Fußweg durch die Unterführung zu gehen. Hinter der Unterführung geht es über eine Treppe sofort bergan. Nach einigen Höhenmetern teilt sich unser Weg. Hier beginnt unsere heutige Etappe. Von nun an gehen wir auf dem Hauptwanderweg über eine Treppe sehr steil bergan. Nach insgesamt 17 Minuten kommen wir zu einer Gabelung. Der Treppenweg biegt hier spitzwinklig nach links hin ab, zunächst auch noch leicht bergan. Schon bald kommen wir zu dem Rastplatz Wackenber (20 Minuten; 0,5 Km). Einen ersten Eindruck von dem was uns erwartet, bekommen wir hier schon zu sehen: einen schönen Blick auf den Rhein, St. Goarshausen, Burg Katz und St. Goar. Hier oben an der Schutzhütte stehen auch einige Bänke, die zum ersten Genießen einladen. Nach links schauend sehen wir noch einmal die Burg Rheinfels.

Da wir nun die vorläufige Höhe erreicht haben, genießen wir den Panoramaweg von St. Goar, der auch einige Infotafeln bereithält. Nach einem weiteren kleinen Anstieg, der nach wenigen Metern folgt, kommen wir zu einer Hochfläche mit einem Wegweiser. Wir biegen hier am Feldrand nach links hin ab Richtung Oberwesel. Von einem Zaun abgetrennt wandern wir nun auf einen Feldweg entlang einer Apfelbaumplantage. Schon von weitem sehen wir einen Hochstand, der unser nächstes Ziel ist.

Der Feldweg macht hier eine Linkskurve und bringt uns zu einem weiteren schönen Rastplatz. Hier an diesem Rastplatz hatte vermutlich der Mönch St. Goar eine Einsiedelei errichtet. Ein Kreuz mit einer eingearbeiteten Skulptur steht hier zur Erinnerung. Von hier hat man einen schönen Blick auf den Rhein und St. Goarshausen mit der Burg Katz. Des Weiteren sieht man auf dem Rhein eine kleine Halbinsel, auf deren Spitze eine kleine Loreleystatue steht.

Wir gehen unseren Weg weiter und kommen schon bald zu der Schutzhütte Loreleyblick (38 Min; 1,55 Km). Wenig später kommen wir zu einer Weggabelung. Wir entscheiden uns für den anspruchsvolleren linken Pfad,

der bergab führt. Für eine kurze Zeit wenden wir uns vom Rhein weg, da wir zunächst einmal ein Seitental auslaufen müssen. Erst geht es in Kehren bergab, dann, nach Überquerung eines Baches, geht es wieder bergan, bis das wir auf einen breiteren Weg als T-Kreuzung stoßen. Hier biegen wir links ab und kommen zu einem weiteren Rastplatz. Nach einem kurzen Auf und Ab kommen wir zu einer Wegkreuzung. Der Hauptweg führt weiter geradeaus, hingegen führt nach links bergab ein Zubringerweg des Rheinburgenweges, der uns nach St. Goar zum Campingplatz bringen würde.

Wir wandern hier aber weiter geradeaus, zunächst immer noch ansteigend. Nach einer Brückenüberquerung wandern wir weiter immer noch bergan und kommen erneut zu einem Aussichtspunkt, diesmal mitten im Wald gelegen. Gegenüber von uns sieht man die Burg Katz mit dem Ort St. Goarshausen. Unseren Weg zurückblickend sehen wir die Schutzhütte Loreleyblick. Alsbald kommen wir zu einer Gabelung und wählen den linken Ast, der uns etwas bergab führt. Geradeaus käme man nach wenigen Metern zu dem Lokal Loreleyblick Maria Ruh mit seinem Biergarten.

Wir aber folgen unserem Weg nach links. Nach einigen Metern befinden wir uns unterhalb des Lokals Loreleyblick. Eine Bank mit einem schönen Blick auf den Loreleyfelsen möchte uns hier zu einer kleinen Rast einladen. Noch ein paar Schritte weiter und wir kommen zu dem richtigen Rastplatz Maria Ruh mit einer Schutzhütte, einigen Rastplätzen und natürlich dem auf dieser Etappe schon obligatorischen schönen Blick. Große Bäume spenden hier auch im Sommer den nötigen Schatten, sodass man es hier gut aushalten kann. Auch wir entschließen uns hier unsere Mittagsrast zu halten (1:28 Std; 3,44 Km).

Da die Temperaturen im November nicht mehr so hoch sind, fällt unsere Rast diesmal nicht so lang aus. Daher brechen wir schnell wieder auf und wandern auf dem Weg weiter. Schon bald stoßen wir auf eine schmale asphaltierte Straße, halten uns hier aber zunächst geradeaus und biegen wenige Meter weiter nach links ab und gehen an den Feldern entlang. Auch hier werden wir von dem schönen Panorama begleitet, welches die nahe Umgebung der Loreley bietet. Eine Kreuzung, hier steht

ein Wegweiser, passieren wir und gehen geradeaus auf einem Feldweg weiter bis das wir zu einer Gabelung kommen. Hier werden wir auf einen schmalen Steig zunächst bergab in den Wald hinein geführt. Bald schon geht es aber wieder bergan und auch das Panorama ist wieder da, da wir wieder aus dem Wald heraus sind. Wenig später stoßen wir auf einen Feldweg als T-Kreuzung, biegen hier links ab. Anschließend treffen wir auf einen Schotterweg in seiner Kurve. Nach rechts gehend wandern wir vorerst bergab und kommen zu einer Kreuzung, an der wir links auf den breiteren Forstweg abbiegen. An dieser Kreuzung steht auch ein Wegweiser nach Oberwesel.

Einige Meter weiter kommen wir zu Beulsberghütte, die auf einer freien Fläche steht und so auch wieder einen phantastischen Ausblick bietet (1:59 Std; 5,72 Km). Wir gehen auf die Schutzhütte zu und genießen natürlich erst mal wieder das großartige Panorama, das sich uns hier zeigt. An der Schutzhütte gibt es einige Wegweiser. Einer führt weiter geradeaus auf dem sogenannten Skulpturenweg. Eigentlich begann hier auch der Klettersteig Oelsberg. Leider hatte es hier vor wenigen Jahren einen Felssturz gegeben, sodass der Steig gesperrt ist.

Daher gehen wir wieder zurück auf unseren Weg und folgen nun dem Zubringerweg des Rheinburgenweges, aber auch dem Oelsberggrundweg. Wir biegen hier also links ab, gehen bis zu einem Tor und steigen dann, uns rechts haltend entlang eines Weinberges steil bergan. Oben angekommen biegen wir links ab und wandern auf einem bequemen Weg weiter. Immer geradeaus, ist sanften Höhenunterschieden kommen wir bald zu einer schmalen Straße, die wir nach rechts überqueren. Schräg gegenüberliegend sehen wir auch die Fortführung unseres Weges. Zu Beginn schon sehen wir eine der vielen Skulpturen, die uns jetzt bis zum Gänderodehaus begleiten werden.

Den Parkplatz vom Gänderodehaus erreichen wir nach 2:36 Std und 7,06 Km. Wir überqueren diesen und halten uns dann links. Ein Warnschild macht uns darauf aufmerksam, dass wir auf dem Weg des Oelsbergsteiges sind. Der Hinweis, dass man, wenn man weitergeht, trittsicher und schwindelfrei sein soll, ist berechtigt, aber

dieses Stück Weg, was wir jetzt direkt vor uns haben, ist davon noch nicht betroffen. Gleichwohl geht es hier steil bergab und bei Nässe muss man etwas aufpassen. Wir folgen immer unseren Markierungen bergab und kommen so zu einer Weggabelung. Hier zweigt nach links der Klettersteig ab. Wir aber halten uns rechts und gehen gemütlich parallel zu den Bahngleisen auf Oberwesel zu.

Hinter dem Ortseingangsschild wandern wir die Koblenzer Straße weiter, sehen dabei auf der linken Seite den Ochsenturm, einer von vielen Türmen, die das Stadtbild von Oberwesel prägen. Weiter geradeaus gehend zweigt nach einigen Metern die Martinstreppe, die uns zur Martinskirche bringt, nach rechts ab. An der Kirche angekommen, queren wir den Parkplatz, queren die Straße nach rechts und biegen links ab. Kurz danach zweigt links ein Fußweg ab. Dieser führt uns auf den Stadtmauerweg oberhalb von Oberwesel entlang. Nach einer Weile zweigt nach rechts ein weiterer Fußweg, es ist ein Kreuzweg, ab. Vor uns sehen wir die Schönburg, der wir auf der nächsten Etappe einen Besuch abstatten. Als nächstes stoßen wir auf die Straße Hardtweg ab, hier biegen wir links ab. Als nächstes kommen wir zu einer spitzwinklig nach links abbiegenden Straße, der wir folgen. Nach Querung der Straße biegen wir in dem kleinen Weg, der mit dem Schild „zum Elfenlayweg“ gekennzeichnet ist.

Am Scheitelpunkt des Weges, hier beginnt auch die nächste Etappe, folgen wir bergab dem Zubringer in Richtung Bahnhof. Unten angekommen, biegen wir rechts ab in die Kirchstraße, kommen so an der Liebfrauenkirche vorbei. Sodann stoßen wir auf die Mainzer Straße, überqueren diese, halten uns für ein paar Meter rechts und sind am Bahnhof von Oberwesel ( 3:39 Std; 10,07 Km)



## Rheinburgenweg

### St. Goar - Oberwesel

Kurzbeschreibung:

Länge: ca.10 Km

Zeit: ca 3 1/2 Std.

Bewertung: \*\*\*\*

Markierung: Rheinburgenweg

Anstieg: 443 m, Abstieg: 432 m

Einkehrmöglichkeiten:  
Maria Ruh, Oberwesel

Verkehrsverbindungen:  
Koblenz Hbf – St. Goar Bhf Bahn  
Oberwesel Bhf – Koblenz Hbf Bahn